



Basisfortbildung

Offener Dialog Bremen IV

2017/2018



Offener Dialog (vormals NAT genannt)

Das Konzept „Offener Dialog“ (im englischsprachigen Raum „open dialogue“) wird seit Anfang der 80er Jahre in verschiedenen Regionen Finnlands angewandt. Mittlerweile ist dieser systemische Ansatz in ganz Skandinavien und zunehmend auch im restlichen Europa verbreitet und findet auch in den USA wachsendes Interesse.

Im Mittelpunkt stehen die Prinzipien der Netzwerkarbeit und des offenen Dialogs. In Bremen sind wesentliche Teile dieses Ansatzes auch unter dem Begriff NAT bekannt geworden, im Rahmen der fachlichen Angleichung wollen wir aber den Begriff des „Offenen Dialogs“ nutzen.

Die Basisfortbildung richtet sich an alle Beteiligten des psychiatrischen Versorgungssystems – sowohl stationär als auch ambulant.

Dr. Volkmar Aderhold konnte erneut für die Fortbildung gewonnen werden. Dieser wird die einzelnen Workshops leiten und durch Co-ReferentInnen sowie Co-TrainerInnen, die selbst im Versorgungssystem bei verschiedenen Trägern arbeiten, unterstützt.



Die Fortbildung wird neben theoretischem Input sehr viele praktische Übungen beinhalten, so dass eine Umsetzung in der alltäglichen Arbeit erfolgen kann.

Im Zentrum steht dabei das Prinzip der Netzwerkarbeit.

Netzwerkarbeit

Bei der Netzwerkarbeit geht es darum, in der Begleitung von psychisch kranken Menschen, insbesondere in Krisensituationen, möglichst alle wichtigen Menschen einzubeziehen. Diese können je nach Situation aus dem privaten sozialen Umfeld, aber auch aus dem professionellen Helfernetzwerk kommen.



Referenten

Dr. Volkmar Aderhold

Dr. med., Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSP). Arbeitet seit 1982 in der Psychiatrie. Zehn Jahre Oberarzt in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf. Aktuell Mitarbeiter des Instituts für Sozialpsychiatrie an der Universität Greifswald.

Co-ReferentInnen

Weitere Co-ReferentInnen sind für Workshop 4 und 5 angefragt.

Co-TrainerInnen

Darüber hinaus werden für Rollenspiele und Übungen TrainerInnen aus dem Bremer Versorgungssystem zur Verfügung stehen. Sie haben unterschiedliche Erfahrungen in der praktischen Umsetzung des Ansatzes.



2017

Workshop 1	Montag, 6. Nov	Modelle der Ambulantisierung Modell des offenen Dialoges Beobachtung 2. Ordnung (Übung)
	Dienstag, 7. Nov	Reflektierendes Team Einführung und Übungen
Workshop 2	Freitag, 1. Dez	Reflektieren in Klientengesprächen (2 Übungen) Soziale Netzwerkkarte (Übung) Reflektieren in „Fall“besprechungen (Übung)
	Samstag, 2. Dez	Reflektieren in Klientengesprächen (2 Übungen) Reframing (Übung/Selbsterfahrung) Umsetzung im Alltag

2018

Workshop 3	Montag, 15. Jan	Netzwerkgespräche als offener Prozess, Theorie und Übung Theorie der Veränderung durch Dialoge und Begegnungen Prozessorientierte Fragen (Übung)
	Dienstag, 16. Jan	Matrix, Anlässe und Indikation eines Netzwerkgesprächs Innere Polyphonie/10 Sek. Pause (RS) (Übung)
Workshop 4	Montag, 5. März	Worte der Klienten verwenden (Übung) Metakommunikation der Moderatoren (Übung) Netzwerkgespräch in 3 Teilübungen und Metakommunikation Aktives Zuhören, Biographische Bedeutungen (Übungen)
	Dienstag, 6. März	Worte und ihre biographische Bedeutung (Übung) Schlüsselemente des Offenen Dialoges I Strategien wenn es schwierig wird in Netzwerkgesprächen Eigene Angst vor Netzwerkgesprächen (Übung)



Workshop 5	Montag, 28. Mai	Schlüsselemente des Offenen Dialogs II Zirkuläre Fragen (Einführung und Übungen) Netzwerkgespräch mit zirkulären Fragen (Übung)
	Dienstag, 29. Mai	Antizipatorische Fragen Zirkuläre Fragen und antizipatorische Fragen (Übung) Angst des Klienten vor Netzwerkgesprächen (Übung)
Workshop 6	Mittwoch, 5. Sept	Netzwerkgespräche in Krisen Netzwerkgespräche in psychotischen Krisen Erfahrungen mit eigenen Krisen und Reflektierendem Team
	Donnerstag, 6. Sept	Krisenplan im Netzwerkgespräch entwickeln – Einführung Netzwerkgespräch zum Krisenplan (2 Übungen) Netzwerke aktivieren
Workshop 7	Montag, 22. Okt	Umgang mit Geheimnissen (Einführung und Übung) Borderline Störungen Methodenspezifisches Reflektieren nach Eskalationen Reflektieren bei Teamkontroversen über eine Behandlung
	Dienstag, 23. Okt	Schlüsselemente des Offenen Dialogs III Eigene negative Gefühle in den Kontakt bringen (Übung)
Workshop 8	Mittwoch, 12. Dez	Familien mit Kindern und Jugendlichen (Leitideen und Übungen) Kraft der Fragen (Übung)
	Donnerstag, 13. Dez	Familienbrett (Übung) Vertiefung der eigenen Kompetenz Eigene Bilanz (Übung), Abschluss



Ort und Kosten, Anmeldung

- Ort: **Evangelisches Gemeindezentrum Walle, im Saal**
Waller Heerstraße 197
28219 Bremen
- Uhrzeit: jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
- Kosten: Die Kosten für die Fortbildung betragen
1.400 EUR
Anerkennung als Bildungsurlaub beantragt
- Anmeldung: **F.O.K.U.S.**
Adresse: Gröpelinger Heerstraße 246 A
28237 Bremen
Telefon: (0421) 380 19 50
E-Mail: offener-dialog@fokus-fortbildung.de
- Anmeldefrist: Bitte melden Sie sich bis **spätestens 29.9.2017** an



Veranstalter

(FOKUS)

In Kooperation mit

GAPSY